



an

D E N E I N W O H N E R R A T E M M E N

02/18 Beantwortung des Postulats von Ramona Gut-Rogger, Martin Birrer, Stefan Rüegegger und Matthias Lingg namens der FDP Fraktion vom 26. Januar 2018 betreffend Berufsbildung bei der Gemeinde Emmen

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Die Gemeinde Emmen bietet elf Lernenden die Möglichkeit, ihre Berufsausbildung in drei unterschiedlichen Berufen zu absolvieren. Im Zentrum Gersag und den Schulhäusern Gersag und Hübeli werden drei Lernende zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ausgebildet, zwei Lernende absolvieren ihre Lehre als Informatiker EFZ beim Gemeindeverband ICT und auf der Gemeindeverwaltung absolvieren sechs Lernende ihre Berufsausbildung als Kauffrau bzw. Kaufmann EFZ.

Für den Arbeitgeber ist die Einstellung eines Lernenden mit vielen Pflichten verbunden. Die Schulabgänger müssen gezielt ausgebildet und von gut qualifizierten Berufsbildnern begleitet werden. Diese Ausbildung ist nicht kostenlos und stellt eine betriebliche Investition in die Lehrlinge dar. Die Ausbildung erfolgt jedoch durch das Verrichten konkret anfallender Arbeiten im Betrieb. Folglich können die Lernenden auch als Arbeitskraft betrachtet werden und stellen dadurch ihren Teil zur betrieblichen Produktion und somit zum Mehrwert bei. Wenn die Arbeiten also nicht von einem Lehrling erledigt werden, müssen diese von anderen teureren Arbeitskräften übernommen werden.

In der Gemeinde Emmen gibt es insgesamt acht Schulanlagen, wobei nur bei zwei Schulhäusern Lehrlinge ausgebildet werden. In naher Zukunft müssen die Schulanlagen Erlen und Emmen Dorf aufgrund des Bevölkerungswachstums mit Erweiterungsbauten ausgebaut werden. Es ist davon auszugehen, dass dies mit zusätzlichem Personalaufwand verbunden ist. Auf der Gemeindeverwaltung werden pro Lehrjahr zwei Lehrlinge ausgebildet. In den vergangenen Jahren ist die Bevölkerung von Emmen markant angestiegen und der Stellenplan vieler Abteilungen wurde entsprechend erweitert. Die KV Lernenden werden jedoch weiterhin nur auf den folgenden sechs Abteilungen eingesetzt: Einwohnerkontrolle, Bauamt, Steueramt, Kanzlei, Buchhaltung und Teilungsamt. Durch den Rotationsplan, den die KV-Lernenden durchlaufen und so auf all diesen Abteilungen ein halbes Jahr arbeiten, erlernen sie die vielseitigen Arbeiten der Gemeindeverwaltung.

In Zeiten knapper Finanzen gilt es sorgsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen und deshalb fordern wir den Gemeinderat auf, zu prüfen, ob in Zukunft zusätzliche Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann EFZ, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ und Informatiker EFZ bei der Gemeinde Emmen angeboten werden können.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Die Gemeinde Emmen bietet aktuell neun Lehrstellen in den Bereichen Kauffrau/Kaufmann EFZ und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ an. Für das Jahr 2018 wurde der Stellenplan im Bereich Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt um eine weitere Lehrstelle ausgebaut. So werden ab 2018 sechs KV-Lernende und vier Lernende Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt ausgebildet. Die KV-Lernenden werden in den Abteilungen Einwohnerkontrolle, Bauamt, Steueramt, Kanzlei, Buchhaltung und Teilungsamt und die vier Lernenden Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt in den Schulhäusern Hübeli, Gersag, Erlen (ab 1.8.2018) sowie im Verwaltungsgebäude Gersag ausgebildet. Des Weiteren bildet der Gemeindeverband ICT in der Informatik zwei Lernende Richtung Systemtechnik aus, für die die Gemeindeverwaltung Emmen Dienstleistungen in der Unterstützung der Selektion und Betreuung der Lernenden leistet (Dienstleistungen werden dem GICT weiterverrechnet).

Die Begleitung von jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben ist eine wichtige und spannende Aufgabe, für die es gut ausgebildete Berufsleute braucht. Die Gemeinde Emmen beschäftigt in jeder Abteilung, in welcher ein Lernender eingesetzt wird, eine/n Praxisbildner/in. Sie zeigen vor, erklären und leiten die Lernenden an; sie sind die fachlichen Ausbildungsbeauftragten einer Abteilung oder eines Fachbereichs. Die gesamte Lehrstellenplanung der zwölf Lernenden (inkl. GICT), die Selektion, das Durchführen von Standortgesprächen, in welchen Themen wie der aktuelle Wissensstand, das Verhalten, die Problemlösungskompetenzen oder Wünsche und Sorgen thematisiert und gemeinsam Lösungen gesucht werden, obliegt der zuständigen Berufsbildnerin des Departements Personal und Organisation, welche für diese Aufgaben 30 Stellenprozent zur Verfügung hat. Neben der kontinuierlichen Betreuungsarbeit kommen saisonale Aufgaben wie z.B. die Durchführung von Schnuppertagen, Berufsbildungsparcours etc. dazu. Die effektive zeitliche Belastung der Berufsbildnerin hängt von den jeweils auszubildenden Berufen und der Anzahl zu betreuenden Lernenden ab. Die Belastung verteilt sich nicht gleichmäßig über die Lehrjahre, sondern intensive Phasen wechseln sich mit ruhigeren Phasen ab.

2. Zur Forderung der Postulanen

Die berufliche Grundbildung ist geprägt von einem partnerschaftlichen Gedanken. Lehrbetriebe, die junge Berufsleute ausbilden, investieren einerseits Zeit, Personal und Geld. Andererseits erhalten sie auch etwas zurück, weil die Lernenden produktive Arbeit leisten, die Altersstruktur durchmischen und zudem frischen Wind in einen Betrieb bringen. Lernende erwerben genau jene Kompetenzen, die für ein Unternehmen von Bedeutung sind. Des Weiteren stärkt die Ausbildung von Lernenden das Image der Verwaltung in der Öffentlichkeit. Mittel- und langfristig lohnt sich die Investition in die Berufsbildung, weil ihnen gut qualifizierte Arbeitnehmer/-innen zur Verfügung stehen, gerade in der Zeit des Fachkräftemangels.

Die Ausweitung des Angebots an Lehrstellen von momentan Total zwölf Lernenden (inkl. GICT) wäre hinsichtlich oben erwähnten Ausführungen ein absoluter Mehrwert für die Gemeinde Emmen. Für die Zukunft sehen wir in folgenden Bereichen / Abteilungen zusätzliche Möglichkeiten um das Lehrstellenangebot auszuweiten:

Lehrstellen	Bereiche / zusätzliche Lehrstellen
Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt	Eine zusätzliche Lehrstelle pro Jahr über die nächsten drei Jahre 2019 + 1 Lernender Sportplatz 2020 + 1 Lernender Schulhaus Emmen 2021 + 1 Lernender Werkdienst
Kaufmännische Lehrstellen	Eine zusätzliche Lehrstelle pro Jahr über die nächsten drei Jahre 2019 + 1 Lernender 2020 + 1 Lernender 2021 + 1 Lernender
Informatik Lehrstellen	Wird über den Gemeindeverband ICT geregelt

3. Kosten

Die durchschnittlichen Kosten eines Lernenden belaufen sich auf ca. CHF 20'000.00 jährlich (exkl. Arbeitsplatz und zusätzlichen Ressourcen bzgl. Betreuungsaufwand). Eine Ausweitung des Lehrstellenangebots hat mit Mehraufwand in der Betreuung und Administration und folglich auch in der Quantität der Aufgaben der zuständigen Berufsbildnerin des Departements Personal und Organisation zur Folge.

4. Schlussfolgerung

Gestützt auf oben erwähnten Ausführungen ist der Gemeinderat bereit das Postulat entgegen zu nehmen und wird für das Budget 2019 und folgende die notwendigen Finanzen budgetieren.

Emmenbrücke, 25. April 2018

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Rolf Born

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel